



# Wölfisch für Kinder Klassenstufe 3 bis 4



Vorbereitung  
(ca. 2 x 45 Min.)

Wildparkbesuch  
(ca. 2 x 60 Min.)

Nachbereitung  
(ca. 2 x 45 Min)



Vorbereitung  
Klassenstufe 3/4

**Ziele:**

- Eigene Einstellungen und verschiedene Wolfsbilder sichtbar machen (Reflexionskompetenz)
- Abgleich mit naturwissenschaftlichen Erkenntnissen (Differenzwahrnehmung)
- Eigene Wahrnehmung und die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel werden angeregt (Empathie und Problemorientierung)

**Inhalt:**

- Eigenes Wolfsbild malen und mit anderen vergleichen (naturwissenschaftliche Sichtweisen integrieren)
- Wolfsspiel: Spielerische Auseinandersetzung mit Wolf-Beute-Landschaft-Komplex
- Erarbeitung der Interviewfragen

Ablauf:

1. Wolfsspiel (ca. 30 Min.)
2. Mein Wolfsbild mit Diskussion (ca. 45 Min.)
3. Überlegen von Interviewfragen für den Wildparkbesuch (ca. 15 Min) → Hausaufgabe: Wolfsbild als Steckbrief, Fragen evtl. auch zu Hause überlegen

**Methoden:**

- Einzelarbeit mit Gruppengespräch
- Kooperations- und Bewegungsspiel

**Material:**

- Blatt Papier und Stift
- Wolfsspiel: Kreide, evtl. Spielfeldbegrenzung, evtl. Schnüre zur Fahrbahnbegrenzung

**Zeitlicher Bedarf:**

- ungefähr 2 x 45 Minuten

**Anmerkungen:**

- Es gibt kein richtig oder falsch, schön oder hässlich.
- Reflexionsrunden beim Wolfsspiel kann zum Schluss gemacht werden, um die Konzentration der Kinder aufrecht zu halten.

Übersichtstabelle zum Wolfsspiel mit Reflexionsfragen für die Lernbegleitung (30-45 Minuten, erweiterbar in Kombination mit Fallbeispielen aus Modul: Expedition: Schäfer, Jäger, Forscherin)

Abstraktionsgrad	Runde	Fragen	Ziel
	<b>1. Runde:</b> ein Wolf, ein Beutetier, Rest Beutetiere	Wie fühlt Du Dich als Beutetier/Wolf? Auf was achtest Du?	Sich selbst wahrnehmen, sich in die Tiere hineinversetzen
	<b>2. Runde:</b> zwei Wölfe, ein Beutetier, Rest Beutetiere	Wie jagen Wölfe? Auf was achtet ihr?	Erklären, wie der Beutegreifer jagt, Räuber-Beute-Beziehung (Verknüpfung zu naturwissenschaftl. Sichtweise)
		Wie fühlen sich die Beutetiere, wenn mehr Wölfe dazu kommen?	
	<b>3. Runde:</b> ab fünf Wölfen gibt es zwei Beutetiere, Rest Beutetiere mit Straße und Autos	Wie fühlt sich das an, wenn die Straße und Autos dazu kommen? Was genau macht die Straße für die Wildtiere schwieriger?	Straßen als Lebensraumzerschneidung wahrnehmen
		Was denkt/fühlt ihr, wenn ihr ein überfahrenes Wildtier auf der Straße seht? Was macht ihr dann?*	Menschlichen Einfluss auf die Landschaft und Wildtiere einbringen. Problemfeld eröffnen (ethische Fragen; Handeln im Sinne des Tieres und der Mitmenschen)
	Was bedeuten Straßen für euch (z.B. Schulweg, Spielplatz, in Urlaub fahren)?		
	<b>4. Runde:</b> wie Runde 3 mit Grünbrücke	[Grünbrücke mit Blättern und Zweigen über die Straße legen] Was verändert sich durch die Grünbrücke? Habt ihr selbst schon welche gesehen? Welche großen Tieren können die Brücke noch nutzen?***	Grünbrücke als lösendes Element einbringen; Wanderbewegung von Wildtieren als naturwissenschaftlicher Bezug

Übersicht über das Wolfsspiel über mehrere Runden. Mit jeder Runde nimmt der Abstraktionsgrad hinsichtlich der Reflexion eines hinzukommenden Elements zu.

\* bei großen Wildtieren Polizei oder RevierleiterIn anrufen, da Unfallgefahr droht und die Möglichkeit besteht, dass das Tier erlöst werden muss.

\*\* andere Beutegreifer (z.B. bedrohte Tiere: Bär, Wildkatze, Luchs), sowie mögliche Beutetiere (z.B. Rotwild et cetera )

Mein Wolfsbild:.....



Suche nach folgenden Begriffen und beschreibe Dein Bild wie im Beispiel Grasfrosch:

- Lebensraum
- Nahrung
- Körperbau
- Farbe
- Lebensweise
- Sprache
- Gefahren für Wölfe

Hier noch was für Spürnasen:

Wolf und Mensch

Finde eine Geschichte, eine Sage oder Märchen in der Menschen und Wölfe vorkommen.

Internetseiten:

- [www.n4k.de](http://www.n4k.de) → Suche nach 'Wölfe'
- [www.young-panda.de](http://www.young-panda.de) → Klicke auf 'Entdecke was' → 'Tierlexikon' → 'Wölfe'
- Suche einfach in der Suchleiste nach → 'Nabu+Wolfsspiel'

- Was? Schon fertig? Hmm, nicht ganz!
- Beschreibe Dein Bild so, wie im Beispiel
- Du kannst dazu Deine Eltern fragen oder in einem Buch über Wölfe nachgucken. Unten auf dem Blatt findest Du auch Internetseiten zum Wolf extra für Kinder.

Viel Spaß und bring' Dein Bild zum nächsten Mal wieder mit!! Ich freue mich auf Dich! :o)

### *Interview*

Nach der Gruppenarbeit könnt ihr dem Tierpfleger oder der Tierpflegerin eure mitgebrachten Fragen stellen.

Schreibt die Antworten auf!

Frage: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Frage: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Frage: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Frage: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Antwort: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_





**Ablauf des Wildparkbesuchs (ca. 120 Minuten):**

1.  Willkommen im Wildpark: Zu Besuch bei den Wildparkwölfen!  
→ Wahrnehmungsübung **Teil 1**
2. Ankommen. Wir gehen rechts herum zum Wolfsgehege ●●●●. **Auf dem Weg dorthin werden Naturmaterialien gesammelt.** Bitte nichts Lebendiges sammeln oder abreißen!
3. Bei , in der Nähe des Wolfsgeheges, werden Gruppen (2 bis 5 Kinder) eingeteilt und die Arbeitsaufträge besprochen.
4. Zunächst werden die Materialien zur Seite gelegt und **Teil 2** der Wahrnehmungsübung durchgeführt. Danach geht's mit den Materialien im lauernden Fuchsgang zum Wolfsgehege.
5. Die Arbeitsaufträge werden eigenständig bearbeitet und **danach** das Wildparkpersonal interviewt.



## Zur Wahrnehmungsübung

Liebe Lernbegleitung,

jetzt ist darstellerisches Talent gefragt!

Bevor die eigentliche Wolfsbeobachtung los geht, bietet sich diese Wahrnehmungsübung an. Die Kinder können auch mitspielen! Einige Kinder wollen vielleicht ihre Schuhe nicht ausziehen oder die Arme werden irgendwann schwer. Ruhig bleiben und ermutigen, nach dem Motto: „Ich bin mal gespannt, wer sich von euch traut/wer das schafft...!“

Hier zunächst ein Vorschlag für den Einstieg:

- *Welche Bedeutung haben Wildtiere und Haustiere für Menschen?*
- *Wie haben Menschen gelebt, bevor sie Haustiere gehalten haben?*

*„Es gibt natürlich auch noch andere Tiere, die in unserer Nähe leben. Fuchs und Eule sind, genauso wie der Wolf, sehr geschickte Jäger. Indianischen Jäger in Nordamerika haben das schon immer gewusst und haben ihr Wissen an ihre Kinder weiter gegeben. Denn einige Indianer waren ebenfalls sehr gute Jäger. Und weißt Du warum? Ja, weil sie genau beobachtet haben, wie Tiere jagen. Ich möchte euch jetzt eine Geschichte erzählen:*

### Teil 1

Eine Eule und ein Fuchs trafen sich eines Abends auf einem Hügel und jeder jagte fleißig seine Mäuse. Die Eule war sehr frech und schnappte dem Fuchs immer die besten, fettesten Mäuse vor der Nase weg.

Verärgert schimpfte der Fuchs:

„Eule, Jägerin der Nacht, warum suchst Du Streit?“

„ Ich suche keinen Streit, ich möchte Dich testen“, antwortete die Eule vergnügt.

„ Du denkst wohl, Du kannst besser jagen?“, fragte der Fuchs grimmig.

Und dann ging es los. Sie jagten um die Wette. Leider waren sie so aufgeregt, dass keiner der beiden besser war als der andere.

Einige Zeit später fragte der Fuchs:

„ Das bringt doch nichts! Erkläre mir, was daran besser sein soll?“

„ Ich werde es Dir erklären!“, sagte die Eule.

Eulenblick üben:

1. Stellt euch in einen Kreis, so dass jeder von euch zu jeder Seite mehr als eine Armlänge Platz hat.
2. Eure Augen schauen geradeaus. Streckt eure Arme nach vorne aus und bringt eure Handflächen zusammen. Schaut weiter geradeaus.
3. Bewegt eure Arme langsam zur Seite. Augen bleiben geradeaus gerichtet.
4. Wenn eure ausgestreckten Arme seitlich vom Körper angekommen sind, wackelt mit den Fingerspitzen. Im Augenwinkel könnt ihr die Finger wackeln sehen, ohne eure Augen zu bewegen. (Winkel eventuell verkleinern, wenn Fingerspitzen nicht gesehen werden.)

„So“, erklärte die Eule „habe ich alles im Blick. Ich starre die Tiere, die ich jage nicht an. Dann könnte ich ja gleich rufen: 'hallo hier, ich will Dich jagen, renn' schnell weg'.“





## Teil 2

Wie war das nochmal mit dem weiten Eulenblick? Wir üben nochmal und dann geht die Geschichte weiter:

„Aha“, sagte der Fuchs „das ist sehr schlaue.“ „Aber“ entgegnete der Fuchs „es ist ja leicht lautlos durch die Nacht zu fliegen, aber der Waldboden ist nochmal etwas ganz anderes. Wenn Du nicht gelernt hast zu schleichen, hast Du keine Chance!“ Und der Fuchs erklärte der Eule, wie man richtig schleichen lernt.

### Fuchsgang üben:

1. Zieht eure Schuhe aus.

Schleichen bedeutet, langsam zu laufen, ohne ein Geräusch zu machen.

2. So geht's:

- stellt euch auf ein Bein
- den freien Fuß lasst ihr ganz locker in der Luft hängen, ihr könnt dazu auch ein bisschen mit dem Fuß wackeln
- euer Gewicht bleibt auf eurem Standbein
- setzt erst den Ballen eures freien Fußes auf die Erde ab
- dann rollt ihr langsam den Fuß nach hinten ab.
- wenn der vordere Fuß ganz am Boden ist, verlagert ihr ganz langsam euer Gewicht darauf
- dann wiederholt das gleiche mit dem anderen Fuß
- Schön locker bleiben
- Bewegt euch in die Kreismitte
- und wieder zu eurem Platz zurück

„Toll“, sagte die Eule erstaunt, „dafür hast Du sicher ganz schön lange geübt.“ „Ja, das stimmt“, sagte der Fuchs „ nicht mal der Wolf hatte mich entdeckt als ich ihm letzte Nacht begegnete. Leider hat der Wolf auch eine sehr gute Nase und riechen muss ich wohl wie ein Fuchs. Hui, dann bin ich aber schnell gelaufen.“ Darüber mussten beide Lachen. Der Fuchs und die Eule verabschiedeten sich und lobten sich gegenseitig für ihre schlaue Jagdweise.“

(Anmerkung: die Übung stammt aus der Wildeispädagogik!)

Danach gehen wir im Fuchsgang zum Wolfsgehege. Am Wolfsgehege angekommen bleiben zunächst alle in der stillen Beobachtung.

GRUPPENNAME: \_\_\_\_\_

## Wölfe - ganz nah!! 3. und 4. Klasse



Jetzt geht's im Fuchsgang  
zum Gehege!

Jedes Kind aus der Gruppe  
beantwortet mindestens  
eine Frage!

### Beobachtungsbogen für 2 Kinder

a) Wie bewegen sich die Wölfe, wenn sie gefüttert werden?

Kreuze ~~X~~ an oder ergänze ~~X~~.. was noch fehlt

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Sie rennen in großer Angst<br>weg. | <input type="checkbox"/> Sie machen Purzelbäume vor<br>Freude. |
| <input type="checkbox"/> Sie bewegen sich vorsichtig.       | <input type="checkbox"/> Einige verstecken sich.               |
|   | <input type="checkbox"/> ...                                   |

b) Welches Geräusch und Verhalten könnt ihr noch wahrnehmen?

Kreuze ~~X~~ an und ergänze ~~X~~... was noch fehlt.

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Knurren       | <input type="checkbox"/> Schwanz hängt herunter         |
| <input type="checkbox"/> Beißen        | <input type="checkbox"/> Die Ohren wackeln hin und her. |
| <input type="checkbox"/> Winseln       | <input type="checkbox"/> Schnüffeln in der Luft.        |
| <input type="checkbox"/> Kein Geräusch | <input type="checkbox"/> ...                            |

c) Ratet mal: wie groß ist ein erwachsener Wolf?

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Größer als ich.  | <input type="checkbox"/> etwas größer und kräftiger als<br>ein Schäferhund. |
| <input type="checkbox"/> Kleiner als ich. | <input type="checkbox"/> so groß wie ein Hase                               |

Beobachtungsbogen für 2 bis 3 Kinder aus eurer Gruppe

**d) Das haben wir gesehen!!! Ergänzt auf dem Strich.**

1. Im Gehege der Wölfe gibt es viele \_\_\_\_\_ .

2. Außer Wölfe sehen wir noch andere Tiere, und zwar \_\_\_\_\_ .

3. Welche Farben seht ihr? Farben: \_\_\_\_\_ ,  
\_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_

**e) Sehen die Wölfe alle gleich oder unterschiedlich aus?**

Ja

Nein

Warum?

---

---

*Wenn alle Kinder fertig sind, dann könnt ihr jemanden vom Wildpark Schorfheide zu Wölfen befragen (Interviewfragen!)*

## **Alternative Methode für eine Wolfsbeobachtung (statt Beobachtungsbogen)**

### **Ablauf:**

Gemeinsam werden die Beobachtungsaufträge besprochen. Auf Karten wird die jeweilige Zahl oder der Name der Gruppe groß drauf geschrieben und auf den Boden vor das Wolfsgehege gelegt. Dann werden die Metaplankarten oder Schmierzettel ausgeteilt. Aufteilung der Gruppen, wie folgt:

### **Gruppenaufteilung und Arbeitsaufträge:**

#### **Gruppe 1:**

Verhalten untereinander (Körpersprache)

Beobachtet die Wölfe ganz genau. Wie verhalten sie sich untereinander? Wie verhalten sie sich euch gegenüber? Wie verhalten sie sich anderen Tieren gegenüber?

#### **Gruppe 2:**

Ich sehe, rieche, höre was! Und Du?

Schreibt oder malt auf, was ihr alles entdecken könnt! Also nicht nur Wölfe, sondern auch alles drum herum. (Eulenblick!)

#### **Gruppe 3:**

Zuhause im Wildpark Schorfheide: Wenn ich ein Wolf wär'...

Überlegt euch, wie die Wölfe ihr Leben im Gehege empfinden. Was finden sie gut? Was könnte ihnen fehlen?

#### **Alle:**

Legt gemeinsam eure Zettel zum jeweiligen Gruppensettel dazu. Fallen euch Unterschiede und Gemeinsamkeiten auf? Welche Fragen habt ihr dazu?

→ Anschließend können Fragen an den Tierpfleger oder die Tierpflegerin gestellt werden!!! [HINWEIS auf die vorbereiteten Fragen aus der Vorbereitungsphase!!]





**Nachbereitung**  
**Klassenstufe 3 & 4**

**Ziele:**

- Reflexion der Erlebnisse im Wildpark (Reflexionskompetenz)
- Eigene Wahrnehmung und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel werden angeregt (Empathie)
- Auswertung der Interviewfragen (Partizipationskompetenz)

**Inhalt:**

- Spielerische Vertiefung: Leben, wie ein Wolf!

**Ablauf:**

1. Reflexion der Wildparkerlebnisse im Kreisgespräch, sowie Sichtung des Materials (ca. 15 Min.)
2. Verteilen der Gruppenaufträge Wolf 3 Wochen, 9 Wochen, 1 Jahr (ca. 45 bis 60 Min.)
3. Abschlussgespräch und Auswertung, sowie Stellen der Frage: was muss ich in meinem Leben lernen? (ca. 15 Min.)

**Methode:**

- Gruppenarbeit und -spiele

**Material:**

- Arbeitsaufträge (1 Exemplar pro Kleingruppe mit max. 5 SchülerInnen)
- Wolfsbücher
- Scheren
- evtl. Kreide
- Stoppuhr
- Ball

**Zeitlicher Bedarf:**

- ungefähr 2 x 45 Minuten

**Anmerkungen:**

- Weitere Spiele können integriert werden: „Wer jagt wen?“ oder „Alle meine Schafe“
- Spiel und Inhalt sollten als Einheit gesehen werden

Es ist Mai: Juhuuu, ich bin auf die Welt gekommen!

*„Ich kann noch nichts sehen und auch hören kann ich noch nicht gut. In der Nacht wird es noch sehr kalt.*

*Ich brauche jetzt ganz dringend meine Mutter und meine anderen Geschwister. Das ist ähnlich wie bei Menschen.*

*Wisst ihr warum?“*

🕒 Warum brauchen Wolfswelpen ihre Mutter und Geschwister?  
Schreibt eure Ideen ans Ende der Striche!



Baut euch eine Wolfshöhle! Stellt vier Stühle so hin, dass etwas Abstand zwischen ihnen bleibt. Dann legt ihr Jacken oder eine Decke darüber, sodass eine Höhle entsteht.

1. Legt die Dinge, die ihr im Wildpark gesammelt habt, verstreut vor den Eingang hin.

2. Allen Kindern - bis auf einem - werden die Augen verbunden. Das Kind wird von einem sehenden Kind von der Höhle weggeführt und im Kreis gedreht.

3. Nun muss der verlorene Welpen alleine zur Höhle. Die anderen Welpen warten in der Höhle.

Sie dürfen nur leise fiepen, um dem verlorenen Welpen zu helfen.

## Sommer! Ich bin 9 Wochen alt.

*„Ich kann endlich aus der Höhle raus! Jetzt kann ich mit meinen älteren Geschwistern spielen.*

*Ich bin dabei ganz schön stürmisch!*

*Meine älteren Geschwister und meine Eltern zeigen mir, wenn es ihnen zu viel wird.*

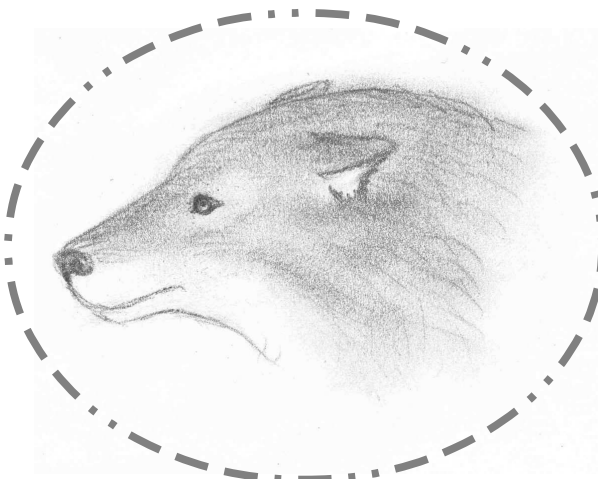
*Dann wird geknurr und es werden auch mal Zähne gezeigt. Das ist wie eine neue Sprache zu lernen!“*

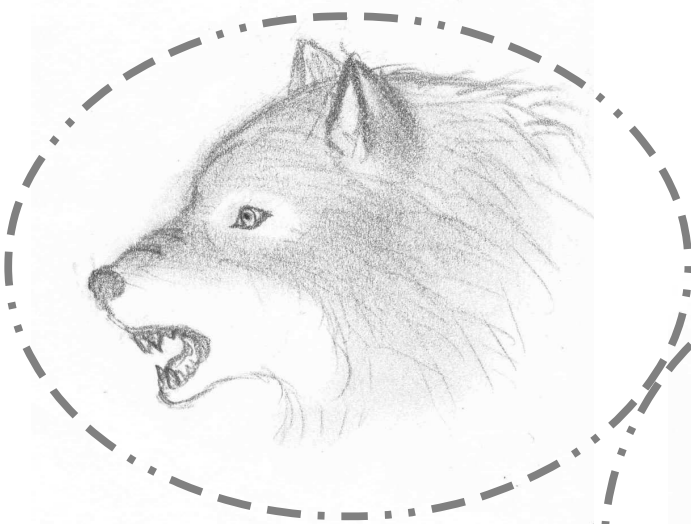
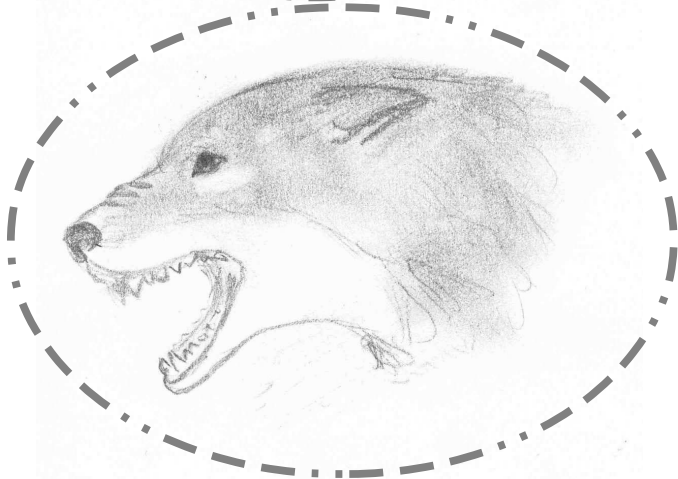
So, wie der kleine Wolf lernt auch ihr eure **Muttersprache**.

Eine Sprache zu lernen, bedeutet nicht nur Wörter und Sätze zu verstehen. Ihr könnt auch mit eurem **Gesicht** und eurem **Körper** zeigen, was ihr gerade fühlt. Probiert es doch mal aus!!

🕒 Schneidet die runden Bilder aus und überlegt euch, welche *Gefühle* die Menschen und die Wölfe in den Bildern haben. Findet die *Gefühle* von Wolf und Mensch, die zusammen passen.

🕒 Was ist noch wichtig, um die Körpersprache von Wölfen zu verstehen? Schaut mal in einem Wolfsbuch nach!







## Es ist Herbst: Ich bin jetzt über ein Jahr alt!

„Ich habe in den letzten Monaten eine ganze Menge gelernt.

Ich kann jetzt zum Beispiel:

- ⊙ zaubern
- ⊙ Fleisch fressen
- ⊙ Rehe und Kaninchen jagen
- ⊙ Rotkäppchen erschrecken
- ⊙ bei Gefahr weg laufen
- ⊙ mich mit dem Förster unterhalten
- ⊙ mich um meine kleinen Geschwister kümmern...



Ups, da hat der junge Wolf wohl ein bisschen geflunkert!

- ⊙ Findet zusammen raus, was nicht stimmt und *streicht die falschen* Stichworte weg. Dann könnt ihr auf die Wolfsjagd gehen.

**Spiel: Wolfsjagd**

1. Messt eine 10 bis 20 Meter lange Strecke ab. Eine Person stellt sich mit einer Stoppuhr ans eine Ende. Der Rest stellt sich in einer Reihe ans andere Ende.

2. Auf „LOS“ rennt ihr von einem zum anderen Ende. Dabei werft ihr euch einen Ball zu. JedeR *muss* einmal den Ball berührt haben. Wie schnell seid ihr auf die andere Seite gekommen?

**Ratet mal, welche Tiere bei der Jagd 10 Meter in einer halben Sekunde schaffen??!**